

Douglas Bateman: It took my breath away – About Covid? No it's Shirley Not! – PREMIERE (NRW)

„It took my breath away“ ist eine Lippensynchro des Lebens. Shirley NOT erforscht die grundlegende menschliche Aktion der Atmung – etwas was wir alle tun – ausnahmslos! Was raubt Ihnen den Atem, wessen Atem sehen Sie?

Die neue Show von „Shirley Not“ widmet sich Liedern über Atem und Stimme und bringt zeitgenössische Tanzpraktiken, den urbanen Tanzstil Waacking und eine persönliche Perspektive auf Besitz und Ausbeutung zusammen.

Konzept/Choreografie/Performance/Produktion: Douglas Bateman Waacking mentor: YelizPazar
Musik: „Breath“ von Ain Bailey

Douglas Bateman

ist Tanz-, Performance-Künstler, Dozent, Choreograph und Initiator bei der Schaffung neuer Strukturen für den Tanz und die performativen Künste. Er tanzte bei verschiedenen europäischen Tanzkompanien wie London City Ballet, ScapinoBallet Rotterdam, PrettyUgly Tanz Köln und ist ein langjähriger Mitarbeiter von Tony Rizzi. Im Jahr 2009 begründete er das MichaelDouglas Kollektiv, eine Gruppe von Tanzschaffenden, die andere Künstler zur Arbeit an innovativen Kooperationen einladen. Als Choreograph interessiert er sich für biographische Spuren in den Arbeiten. Er hat getanzte Stadtführungen und die transmediale Performance-Figur Shirley Not entwickelt. Seit 2015 ist er Sprecher des 'Jour Fixe Tanz Köln' und unterrichtet am Zentrum für Zeitgenössischen Tanz, Hochschule für Musik und Tanz, Köln und gibt Workshops am Institut für Bewegung, Deutsche Sporthochschule.

Yeliz Pazar

ist freischaffende Tänzerin und Choreografin. Sie arbeitet für eine Vielzahl von Projekten und Theaterstücken u. a. am Schauspielhaus in Köln mit den Stücken „Concord Floral“ u. „Kinder der Nacht“. Ihr Tanztheaterstück „Körperpoesie“ (3. Platz, Jugendkulturpreis NRW) wurde zum 4. Tanztreffen der Jugend 2017 der Berliner Festspiele eingeladen.

Yeliz ist seit 2013 Choreografin des „Ohne Stimme“ Ensembles, dessen Produktionen europaweit und dessen Wiederaufnahmen im Rahmen von "Perspectives" Festival in Saarbrücken stattfinden. Sie ist Mitgründerin des urbanen Tanzkollektivs nutrospektif, welches daran arbeitet urbanen Tanz im Bühnenkontext sichtbar zu machen, künstlerische Ansätze zu erforschen und Dialog in der Tanzlandschaft voran zu bringen. Sie wurden 2020 zu Factory Artists am tanzhaus nrw gewählt. Gemeinsam tanzten sie mit dem MichaelDouglas Kollektiv im Stück „Get Together“(2019) an der Oper Köln. Yeliz tanzte außerdem 2018/19 in der LVR Inklusionsshow „SEIN – Die Show der Begegnung“ Yeliz Pazar gehört zur 1. Generation Waacking-Tänzer*innen in Deutschland und organisierte mit „The Waack Off“ 2018 im tanzhaus nrw das erste Event des Genres mit zahlreichen internationalen Gästen.

Ain Bailey

Das elektroakustische Werk der Londoner Klangkünstlerin und DJ Ain Bailey ist geprägt von Kompositionen, bei der rhythmisierte Samples persönlicher Fieldrecordings in den kollektiven Raum temporärer Gemeinschaften zurückgespielt werden. Im Rahmen ihrer Gesprächsrunde „Sonic Round Table“ am Londoner ICA lud Bailey 2018 ihre Gäste ein zu einem Austausch über die Klänge, die sich in die jeweiligen Lebensgeschichten eingeschrieben haben. In ihrer 2019 in der Cubitt Gallery, London, gezeigten Einzelausstellung „And We'll Always Be A Disco In The Glow Of Love“ widmete Bailey sich schließlich der Frage, inwieweit es möglich ist, die Begegnung mit Tod, Verlust und Trauer zu sonifizieren. Aktuell leitet Ain Bailey im Auftrag der Londoner Serpentine Projects Sound-Workshops für Flüchtlinge und Asylsuchende der LGBTQI-Community.

Gefördert durch: Stipendienprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Quartier am Hafen.

Koproduziert durch: tanz.tausch tanz und performance festival köln.

